

Bernd Schröder:

Der „Metroexpress“ ist eine Langzeitvision

Zu dem heute von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vorgestellten Projekt „Metroexpress“/Schienenanbindung K.E.R.N.-Region – Flughafen Hamburg erklärt der wirtschafts- und verkehrspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Bernd Schröder:

Die vorgestellte Schienenverbindung scheint uns eher eine Vision zu sein als ein realisierbares Projekt. Es ist fraglich, ob die in der Expertise berechneten 2000 + 3000 zusätzlichen Fahrgäste zu gewinnen wären. Denn das einzig Neue wäre der Lückenschluss Norderstedt-Fuhlsbüttel. Dieser ist jedoch nur für Fluggäste interessant. Wieviele Fluggäste täglich müssten von Kiel nach Hamburg fahren, damit sich der „Metroexpress“ im Halbstundentakt lohnt? Ist es wirklich eine Zeitersparnis, von Kiel nach Fuhlsbüttel und von dort mit der S-Bahn weiter zum Hauptbahnhof zu fahren? Für uns gibt es noch viele Fragen zu den Berechnungen.

Angesichts der hohen Investitionskosten von bis zu 245 Mio Euro sowie der zu erwartenden laufenden Kosten für die Bestellung der Züge ist das von den GRÜNEN vorgestellte Projekt – wenn überhaupt – nur in der langfristigen Perspektive umsetzbar. Kurz- und mittelfristig haben andere Schienenprojekte für uns absoluten Vorrang, insbesondere die Elektrifizierung der Bahnstrecke Hamburg-Lübeck sowie die Schienenengpassbeseitigung Elmshorn-Eidelstedt.